

GerambRose 2016

Wettbewerbsausschreibung

Bau**Kultur**
Steiermark



Einreichung bis Freitag, 20. Mai 2016

Verein BauKultur Steiermark
www.baukultur-steiermark.at

INHALTSVERZEICHNIS

Auslober	3
Gegenstand des Preises	3
Art des Preises	3
Themenschwerpunkt 2016: Arbeitswelten.....	4
Teilnahmeberechtigung	5
Rechtsgrundlagen	5
Veröffentlichung der Preisträger	5
Urheberrechte	5
Preisgericht, Vorprüfung	6
Art und Umfang der einzureichenden Unterlagen	7
Termine und Ort.....	8
Rückfragen	8
Impressum	8

Auslober

Die GerambRose wird vom Verein BauKultur Steiermark ausgelobt und von dessen Vorstand auf Vorschlag einer von ihm ausgewählten Jury vergeben.

Der Verein BauKultur Steiermark wurde 1909 als Verein für Heimatschutz in Steiermark gegründet. Die Ziele des Vereins sind die Förderung einer qualitätsvollen Baukultur, die Würdigung besonderer Bauleistungen als Instrument zur Bewusstseinsbildung und Qualitätsförderung, sowie die Vernetzung von an Baukultur interessierten Personen und Institutionen.

Anlässlich des Jubiläums seines 100jährigen Bestehens wurden im Jahr 2009 die Richtlinien zur Vergabe der GerambRose überarbeitet, um die inhaltliche Ausrichtung zu schärfen. Seit dem Jahr 2010 wird die GerambRose im Zweijahresrhythmus vergeben, wobei jeweils unterschiedliche thematische Schwerpunkte im Mittelpunkt stehen.

Durch die Einführung der Themenschwerpunkte ist eine Vergleichbarkeit der eingereichten und ausgezeichneten Werke gegeben. Die Themenschwerpunkte bisher lauteten: „Private Räume – zum Thema Wohnen“, „Gemeinschaftliche Räume – zu den Themen Arbeit, Bildung, Kultur und Soziales“ und „Öffentliche Räume – zu den Themen Ort, Infrastruktur und Landschaft“. Die Richtlinien über die Verleihung der GerambRose sind auf der Homepage des Vereins einsehbar.

Gegenstand des Preises

Die GerambRose wird als Würdigung für Leistungen verliehen, die im Sinne der Erhaltung oder Schaffung qualitätsvoller Baukultur erbracht wurden. Nicht die Bauherrschaft, nicht der Planer oder die Planerin, nicht die Ausführenden, sondern deren gemeinsame Leistung, nämlich das Bauwerk, steht im Mittelpunkt des Preises. Neben der eigentlichen Würdigung der herausragenden Bauleistungen soll der damit verbundenen Öffentlichkeitsarbeit ein breiteres Bewusstsein für baukulturelle Qualität gefördert werden.

Art des Preises

Der Preis wird als nonymer Würdigungspreis verliehen und richtet sich gleichermaßen an PlanerInnen wie an AuftraggeberInnen. Die Auszeichnung ist eine bleibende Einrichtung, von der biennial höchstens zehn verliehen werden.

Mit der Auszeichnung sind die Nutzungsrechte des Logos der GerambRose durch die ausgezeichneten PlanerInnen und AuftraggeberInnen sowie die Aufnahme in die geplante Ausstellung verbunden.

Eine Prämierung mit der GerambRose 2016 beinhaltet die Zuweisung von fünf Punkten in der Zuladungsliste für Wettbewerbe in der Steiermark an die planenden Architektinnen und Architekten.

Themenschwerpunkt 2016: Arbeitswelten

Mit der zunehmenden Digitalisierung, Automatisierung, Mobilisierung und Flexibilisierung von Arbeit gehen weitreichende Veränderungen von „Arbeitswelten“ als solche einher, die sich auch maßgeblich auf die bauliche Realität vom städtebaulichen bis zum innenräumlichen Maßstab niederschlagen.

Diese Arbeitswelten prägen den Alltag der Menschen und können deren Wohlbefinden bei entsprechend hoher baulicher Qualität ganz maßgeblich beeinflussen. Dabei spielt nicht nur die Ausstattung des Arbeitsplatzes eine Rolle, sondern auch die räumliche Konfiguration im weiteren Sinn. Das betrifft sowohl die unmittelbare Umgebung bzw. die Einbettung des betreffenden Gebäudes in den städtebaulichen Kontext, die Freiraumgestaltung, die Funktionalität, die Ausformulierung unterschiedlicher Zonen (Arbeits-, Kommunikations- und Pausenbereiche, Erschließung etc.) sowie generelle Parameter der den Aufgabenbereichen adäquaten Gegebenheiten (Belichtung, Belüftung, Materialien, Oberflächen etc.).

Prämiert werden sollen innovative und nachhaltige Bauten aus den Bereichen

Industrie

Gewerbe

Handel

Dienstleistung

Land- und Forstwirtschaft

die den Anforderungen an eine je nach inhaltlicher Ausrichtung stimmige Arbeitsumgebung in allen genannten Aspekten gerecht werden und optimale Voraussetzungen für ein erfülltes und produktives Berufsleben bieten.

„Neue“ Arbeitswelten wie etwa Co-Working-Spaces sind ebenso Gegenstand der Auslobung wie Neubauten und Umbauten/Adaptierungen/Sanierungen.

Teilnahmeberechtigung

Eingereicht werden können realisierte Bauwerke, die innerhalb der vergangenen acht Jahre (Fertigstellung frühestens 2008) im Bundesland Steiermark fertig gestellt wurden. Jede physische und juristische Person ist berechtigt, innerhalb der vorgegebenen Frist Einreichungen vorzunehmen. Anregungen, Hinweise oder Ermutigungen zur Einreichung sowie Nominierungen können auch durch Mitglieder des Leitungsorgans, des Beirats oder der Jury erfolgen. Nicht eingereicht werden können Bauwerke, bei denen Mitglieder des Beurteilungsgremiums, deren unmittelbare Familie oder Geschäftspartner wesentlich (als Planer oder Bauherrschaft) beteiligt waren.

Rechtsgrundlagen

Als Rechtsgrundlagen gelten diese Ausschreibungsunterlagen sowie die Richtlinien zur Verleihung der GerambRose <http://www.baukultur-steiermark.at/richtlinien.html>

Veröffentlichung der prämierten Bauten

Die ausgezeichneten Projekte werden im Herbst 2016 öffentlich vorgestellt und bilden den Kern einer Ausstellung, die bis zur Verleihung der nächsten GerambRose im Raum Steiermark gezeigt werden soll. Die Projekte werden auch auf der Website des Auslobers veröffentlicht.

Urheberrechte

Die ProjektverfasserInnen besitzen das geistige Eigentum ihrer vorgelegten Arbeiten. Der Auslober erhält das Recht zur honorarfreien, weltweiten Veröffentlichung der Arbeiten, wobei die VerfasserInnen zu nennen sind.

Preisgericht, Vorprüfung

Das Beurteilungsgremium der GerambRose 2016 stellt sich aus folgenden Personen zusammen:

Arch.ⁱⁿ MMag.^a Sonja Gasparin

Gasparin & Meier, Villach

Arch. DI Georg Moosbrugger

Mitglied im Beirat des Vereins BauKultur Steiermark, Graz

Univ.-Prof.ⁱⁿ Arch.ⁱⁿ Elli Mosayebi

emi-Architekten, Zürich; Professorin an der TU Darmstadt

Univ.-Prof. Arch. DI Hubert Rieß

Preisträger GerambRose 2014, Graz

DI Andreas Tropper

Landesbaudirektor Steiermark, Obmann des Vereins BauKultur Steiermark, Graz

Die Beurteilung erfolgt in einem zweistufigen Verfahren: In einem ersten Durchgang wird auf Basis der eingereichten Unterlagen eine erste Auswahl getroffen. Die endgültigen Preisträger werden nach einer Besichtigung der in der ersten Stufe vorausgewählten Projekte gekürt.

Das Preisgericht entscheidet in allen Fach- und Ermessensfragen unabhängig, unanfechtbar und endgültig; seine Entscheidung ist für den Auslober bindend. Es ist zur Objektivität und zur Einhaltung der Bedingungen der Auslobung verpflichtet und trägt diesbezüglich die Verantwortung gegenüber dem Auslober sowie den TeilnehmerInnen. Die Jury entscheidet mit einfacher Mehrheit und erstellt ein Protokoll, welches mit der Verkündung des Ergebnisses veröffentlicht wird.

Die Vorprüfung erfolgt durch die Geschäftsführung des Vereins BauKultur Steiermark bzw. durch eine von ihr beauftragte Person.

Art und Umfang der einzureichenden Unterlagen

1) Teilnahmeantrag mittels beiliegendem Formblatt, welches auch auf www.baukultur-steiermark.at unter „aktuell“ abrufbar ist.

2) Maximal zwei Plakate à DIN A1 (60 x 84) Hochformat. Der Projekttitel muss im rechten oberen, Bauherr/AuftraggeberIn und PlanerIn im rechten unteren Eck angeführt sein. Die Projektdokumentation kann Texte, Zeichnungen und Fotos umfassen. Insbesondere müssen Grundrisse mit Kennzeichnung der Räume und Größenangaben sowie die Funktionszusammenhänge der Gesamtanlage und deren Verhältnis zum Umraum, zum Freiraum, zur Umgebung, also ihre städtebauliche Einbindung dargestellt sein. (Keine Modelle).

3) Ein Datenträger (CD, USB-Stick) mit den pdf-Dateien der Plakate sowie drei bis fünf Fotos als eigene Dateien (tiff oder jpg), die von so hoher Qualität sind, dass sie im Falle einer Ausstellung dafür verwendet werden können (Abbildungen groß: 50 x 35 cm bei 200 dpi also ca. 4000 x 2800 Pixel; klein: 25 x 17,5 cm bei 200 dpi bzw. 2000 x 1400 Pixel). Die Fotocredits sind präzise anzuführen.

4) Eine Schriftliche Projekterläuterung auf maximal zwei DIN A4 Seiten.

Die Einreichung, insbesondere die Projekterläuterung, soll eine Beurteilung des Projekts nach folgenden Qualitätskriterien zulassen:

- Planungsvorbereitung und Planungsprozess
- Bedarfs- und Funktionserfüllung
- das Eingehen auf zeitgemäße Nutzerbedürfnisse
- naturräumlicher und/oder städtebaulicher Bezug
- ökologische, ökonomische und soziale Belange
- Grundrissqualität
- Wirkung und Erscheinung (baukünstlerische Gestaltung) im Zusammenhang mit der Bauaufgabe

Termine und Ort

Veröffentlichung der Ausschreibung: **Februar 2016**

Abgabe

Per Post: Verein BauKultur Steiermark, Stempfergasse 4, 8010 Graz (es zählt der Poststempel)

Persönlich: Verein BauKultur Steiermark, Stempfergasse 4, 8010 Graz
Zimmer 207 von Mo – Do 7.30h – 16.00h und Fr. 7.30h – 13.00h

Einreichschluss: Freitag, 20. Mai 2016

Jurysitzung

Ende Juni 2016

Preisverleihung

Herbst 2016 im Haus der Architektur Graz

Rückfragen

Per Email an

Alexandra Pototschnik: pototschnik@baukultur-steiermark.at

Eva Guttmann: guttmann@baukultur-steiermark.at

Telefonisch an

Daniel Baumgartner: 0316 / 877-2460

Impressum

Verein BauKultur Steiermark, Stempfergasse 4, 8010 Graz
www.baukultur-steiermark.at

Wir danken folgenden Fördergebern und Sponsoren des Vereins BauKultur Steiermark bzw. der GerambRose 2016 für ihre Unterstützung:

Bundekanzleramt, Land Steiermark / Kultur, WK Steiermark / Wirtschaftskammer Österreich / Landesinnung Bau, Bauwirtschaft Steiermark, Fachgruppe Ingenieurbüros der WKO Steiermark, Kammer der ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten, ÖSTU Stettin, ÖWG Wohnbau, proHolz Steiermark, Rondo Ganahl, STO, Bauunternehmung Granit, XAL, Ennstal ENW